

# Protokoll der 172. Sitzung der Katalog-AG

am 25.11.04 an der UB Heidelberg

## Teilnehmer:

Frau Ackermann	SULB Saarbrücken
Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Katz	BSZ Konstanz
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Müller	UB Heidelberg
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Scheer	UB Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

## Entschuldigt:

Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Payer	HdM Stuttgart

## Nächster Termin:

17.02.2005 WLB Stuttgart

## Tagesordnung:

Top	01	Bericht über den aktuellen Stand
Top	02	Offene Fragen zum Format
Top	03	Indexierung der Titeldaten
Top	04	Mehrbändige Werke
Top	05	Felder 1130 und 1140
Top	06	Probleme-REMs
Top	07	13-stellige ISBN

## **Top 01 Bericht über den aktuellen Stand der Entwicklung**

### **1.1 Verbund-Schulungen**

Am 15.11.05 wurden in einem Brief vom BSZ alle Hauptteilnehmerbibliotheken aufgefordert, Ansprechpartner für die im nächsten Jahr anstehenden Pica-Schulungen zu benennen. Frau Horny erläutert kurz den aktuellen Planungsstand: Im Projektplan sind 3 Schulungen des BSZ und der Teilnehmerbibliotheken durch OCLC/Pica direkt vorgesehen. In diesen Schulungen sollen diejenigen KollegInnen geschult werden, die dann als Multiplikatoren in ihren Bibliotheken und den angeschlossenen Institutionen fungieren sollen. Ein Teil der SWB-Verbundbibliotheken wird durch das BSZ geschult. Die Schulungen durch OCLC/Pica werden von Kollegen aus dem BSZ begleitet. Diese Schulungen werden voraussichtlich z. T. in englischer Sprache abgehalten.

Gemeinsam mit den Ansprechpartnern aus den Hauptteilnehmerbibliotheken soll u.a. geklärt werden:

- welche Bibliothek wann an den Trainer-Schulungen von OCLC/Pica teilnimmt;
- welche Schulungsunterlagen zur Verfügung stehen müssen;
- wie die Bibliotheken ihre zugeordneten Bibliotheken schulen können.

Anfang des Jahres wird das BSZ mit den genannten Ansprechpartnern Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen.

Frau Horny ergänzt, dass zum derzeitigen Projektstand noch keine konkreten Termine und Schulungsorte genannt werden können.

Frau Müller betont, dass der derzeit im Projektplan vorgesehene Zeitrahmen August/September 05 günstig wäre, da dann den Bibliotheken mehr Räumlichkeiten zur Verfügung stehen als während des Semesters.

Frau Scheer äußert den Wunsch der HdM schon zu Beginn des Sommersemesters 2005 im Unterricht auf Basis einer Pica-Datenbank zu unterrichten. Frau Katz erläutert, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine Datenbank mit endgültiger Generierung zur Verfügung stehen wird. Die Frage wird im BSZ geklärt.

### **1.2 Bericht von der UAG Lokalsysteme der AG Migration**

Am 28. Oktober 04 tagte die UAG Lokalsysteme der AG Migration. Frau Horny und Frau Katz berichten kurz über den aktuellen Stand:

a) alte SWB-Identnummer und SWB-Versionsnummer

Bei der Migration in die Pica-Datenbank werden die SWB-Titelidentnummern als Pica-Identnummern (PPN) weitergeführt. Bei den Normsätzen werden die SWB-Identnummern in ein getrenntes Feld geschrieben. Nach Wunsch der UAG Lokalsysteme sollen zum Export zwei Routinen zur Verfügung gestellt werden:

- Lieferung der alten SWB-Identnummer – wenn vorhanden – als Identnummer oder
- Lieferung der Pica-Identnummern als Identnummer.

Die zweite Variante ist nötig für Bibliotheken, die nach der Migration mit der Verbundkatalogisierung beginnen oder für die Bibliotheken, die im Lokalsystem die SWB-Identnummern durch die Pica-Identnummern austauschen werden. Hierzu wird das BSZ eine Konkordanz zur Verfügung stellen.

Hinsichtlich der Versionsnummer hat OCLC/Pica empfohlen stattdessen den Zeitstempel zu nutzen, der in Pica automatisch gesetzt wird. Ob dies möglich ist, wird derzeit von den Lokalsystemherstellern geprüft.

b) Exemplarsortierung

In der Pica-Datenbank werden alle Exemplare der Bibliotheken, die unter einer ILN verwaltet werden, zusammen angezeigt. Ergänzt eine Bibliothek ein weiteres Exemplar, so sollte dies seinen anderen Exemplaren zugeordnet werden. Im Auftrag der UAG Lokalsysteme hat das BSZ mit OCLC/Pica geklärt, inwieweit dies möglich ist. Dabei stellte sich heraus, dass diese Korrektur nur im Batch-Verfahren möglich ist, weil davon die Frage des Korrekturrechts betroffen ist. Wenn man in Pica die sog. "copy protection" aktiviert, wird verhindert, dass eine Bibliothek die Daten der anderen überschreibt. Deswegen können die Exemplare innerhalb einer ILN nicht online umsortiert werden, weil dies auch die Korrektur eines fremden Exemplarsatzes bedeuten würde. Die Katalog-AG bekräftigt, dass die Funktion "copy protection" zwingend notwendig ist.

c) Normsatzverknüpfungen

Die UAG Lokalsysteme hat sich dafür ausgesprochen, auch bei Erwerbungs- und Konversionsaufnahmen immer Normsätze anzulegen. Diese sollen dann in den Normdateien als interimistisch gekennzeichnet werden. Das BSZ wird sich für Feld 005 entsprechende Kennungen überlegen. Evtl. kann bei der Expansion der Ansetzung in den Titelsatz ein Hinweis auf den interimistischen Charakter des Normsatzes ergänzt werden.

## **Top 02 Offene Fragen zum Format**

### **2.1 Mailboxsätze**

Auf der 170. Sitzung wurde vereinbart als Benachrichtigungsverfahren Mailboxsätze analog der ZDB einzuführen. Als Voraussetzung wurde aber genannt, dass die Titel- und Normsätze mit einem Hinweis versehen werden, dass an diesem Satz eine Mailbox hängt. Derzeit wird bei OCLC/Pica geprüft, ob die verknüpften Titelsätze (Bandsätze, unselbständige Werke oder Mailboxsätze) in getrennten Zählern ausgewertet werden können.

Sollte diese Trennung nicht möglich sein, so empfiehlt die Katalog-AG ein Benachrichtigungsverfahren analog rem/adr für Titel- und Normdaten einzuführen.

### **2.2 Feld 0500**

Auf der 170. Sitzung hatte sich die Katalog-AG dafür ausgesprochen die in Pica-Feld 0500 auf Position 1 vorgesehenen Codierungen nicht im vollen Umfang für den SWB einzuführen. Von OCLC/Pica wurden Bedenken geäußert, in diesem Punkt von den anderen Verbänden abzuweichen. Die mit dem Feld 0500 verbundenen Programm-Routinen sind so komplex, dass eine Änderung dieser Strukturen gemeinschaftlich für alle Pica-Anwender erarbeitet werden sollte. Frau Katz ergänzt aber hierzu, dass auch für die ZDB nicht alle Codierungen übernommen wurden. Dieses Verfahren wurde erst auf der letzten Sitzung der AGDBT bestätigt.

Die Katalog-AG bestätigt noch einmal ihr Votum der 170. Sitzung: auf die Codierungen Musiknoten, Musikonträger, Kartenmaterial wird verzichtet, weil sie sich nicht eindeutig zu den andern Codierungen abgrenzen lassen. Auf 0500 sollte nur die physische Form codiert werden, für die Codierung von Inhalten wird Feld 1140 eingeführt. Ebenso wird verzichtet auf die Codierungen für "Briefe" und "Illustriertes Material".

### **2.3 Normdaten**

Die im Bis-System in verschiedenen Dateien verwalteten Normdaten sind in Pica in einem gemeinsamen Normdatenbereich zusammengeführt. Daher wurde die Formatdokumentation dahingehend geändert, dass eine einzige Tabelle für alle Normdaten erstellt wurde. Diese wird als Tischvorlage verteilt. Beim Format für die Personen-, Körperschaften und Schlagwortsätze wurde sich streng an das Format Der Deutschen Bibliothek gehalten. Da die Unterfelder in diesen Fällen ausschließlich durch Steuerzeichen statt Unterfeldkennzeichen eingeleitet werden, weicht das Format hier vom Format der Titel- und Lokaldaten ab. Frau Horny schlägt vor, hier zu prüfen, inwieweit es sich um Verwaltungsfelder handelt, die nur für die überregionalen Normdateien benötigt werden. Sie wird einige Beispiele erstellen, die zeigen, welche Felder wirklich bei der Katalogisierung belegt werden müssen. Die Katalog-AG bekräftigt, dass die kompliziertere Formatstruktur akzeptiert wird, wenn mittelfristig davon auszugehen ist, dass die Normdaten direkt in den Normdateien erfasst werden können.

### **2.4 Sortierzählung**

Frau Katz erläutert, dass es beim GBV ein Programm zur Erstellung der systeminternen Sortierzählung gibt, welches über eine Programmschnittstelle in das Pica-System eingebunden ist. Ein analoges Verfahren könnte für das BSZ angewendet werden. Ziel ist es derzeit, dass die alte Sortieraufbereitung übernommen wird. Dabei sollte die bisherige Katalogisierungspraxis nach Möglichkeit erhalten bleiben, dass die manuelle Sortierzählung (bisher fiktive Zählung in runden –Klammern) nur unter bestimmten Bedingungen vergeben werden muss.

### **2.5 Exemplarsätze**

Frau Katz erläutert nochmals, dass nur dann im BIS-System vor der Migration Exemplarsätze gelöscht werden, wenn dies von den Teilnehmerbibliotheken ausdrücklich gewünscht wird. Es muss hierzu eine schriftliche Anforderung im BSZ vorliegen.

Frau Müller weist auf das Problem der doppelten Lokalsätze bei ZDB-Daten hin: wenn ein interimistischer Zeitschriftensatz angelegt wurde, hängt an diesem ein SWB-Lokalsatz. Nach Einspielen der ZDB-Daten hängt dann zusätzlich ein ZDB-Lokalsatz an der Titelaufnahme. Für diesen Arbeitsablauf muss ein Ersatzverfahren gefunden werden.

## **Top 03 Indexierung der Titeldaten**

wird vertagt.

## **Top 04 Mehrbändige Werke**

### **a) Belegung von 4150**

Frau Horny erläutert, dass im Pica-Format bei Verknüpfungen zu mehrbändigen Werken zusätzlich zur Verknüpfungskategorie (4160) immer das Feld mit der Vorlageform (4150) ausgefüllt werden muss. Dies kann bei Neuaufnahmen mit einem Skript unterstützt werden. Bei der Altdaten-Migration muss 4150 mit Angaben aus der Gesamtaufnahme ausgefüllt werden.

Die Katalog-AG beschließt, dass bei der Altdaten-Migration die MAB2-Felder 331, 333 und 359 aus der Gesamtaufnahme in Feld 4150 des Bandes eingespielt werden. Bei Stücktitelaufnahmen muss dar-

auf geachtet werden, dass evtl. bisherige Einträge in (BIS) 441 Vorrang vor einer maschinellen Belegung von 4150 haben sollten.

Bei der Neukatalogisierung soll dann per Skript bei Anlegen eines Bandsatzes der Inhalt von Feld 4000 \$a (Hauptsachtitel), \$d (zu erg. Urheber) und \$h (Verfasserangabe) aus der Titelaufnahme des Gesamtwerks kopiert werden. Evtl. müssen dann bei der Katalogisierung Anpassungen vorgenommen werden.

b) Umfang der Bandsätze

Das neue Katalogisierungskonzept für mehrbändige Werke, das dem GBV angelehnt übernommen werden soll, sieht vor, dass Angaben aus der Gesamtaufnahme in die Bandsätze übernommen werden. Somit stehen mehr Informationen der bibliographischen Beschreibung zur Recherche in einem Datensatz zur Verfügung. Bei der Migration könnten die jetzigen od-Sätze bereits mit weiteren Informationen versehen werden. Die Katalog-AG begrüßt dieses Verfahren. Frau Horny wird einen Vorschlag dazu machen, welche Felder aus den Gesamtaufnahmen dafür berücksichtigt werden könnten.

Geklärt werden muss, ob diese weiteren Felder auch in den MAB2-Datendienst übernommen werden.

Bei der Anreicherung der Bandsätze mit zusätzlichen Informationen verwischt sich die Grenze zwischen Stücktitelaufnahme und Bandaufführung. Beim GBV wird hier abweichend von RAK-WB § 110,2 nur dann ein Bandsatz angelegt, wenn der Band keine sachliche Benennung hat oder einen nicht zitierfähigen Titel hat.

Es besteht in der Katalog-AG Uneinigkeit, ob diese Abweichung von RAK-WB auch für den SWB nachvollzogen werden soll. Frau Horny wird sich beim GBV erkundigen, ob dort in der Praxis Probleme mit dieser Anwendung aufgetreten sind. Außerdem wird sie nachprüfen, wie die unterschiedlichen Satzarten in der Datenbank des GBV behandelt werden.

Die Frage der zukünftigen Regelanwendung muss nach dieser Prüfung in einer späteren Sitzung geklärt werden.

c) Mehrbändige Werke mit Abteilungen

In dem neuen Modell für mehrbändige Werke ist vorgesehen die Angaben zu Abteilungen im jeweiligen Bandsatz zu wiederholen. Dabei werden die Zählung der Abteilung und auch die sachliche Benennung der Abteilung in getrennten Unterfeldern abgelegt. Im BSZ wird derzeit überprüft, wie die Abteilungsangaben, die derzeit in eigenen od-Sätzen mit Kategorie 444 angegeben werden, in die dazugehörenden Bandsätze überführt werden können. Zusätzlich muss geprüft werden, wie diese Angaben in den neuen Pica-Feldern abgebildet werden.

Bei Erarbeitung der weiteren Migrationsvorgaben ist noch unklar, wie zukünftig die Fälle mit (Kategorie 443) und ohne (Kategorie 444) durchlaufender Bandzählung behandelt werden sollen. Frau Horny hatte im Vorfeld der Sitzung mehrere Beispiele dazu verschickt. Frau Müller legt als Tischvorlage einen Alternativvorschlag vor, der vorsieht, statt Aufteilung auf mehrere Felder alle Angaben zum Band in einem wiederholbaren Unterfeld aufzuführen. Da Unsicherheit herrscht, ob dieser Vorschlag eine wirkliche Vereinfachung darstellt, vereinbart die Katalog-AG folgendes Vorgehen:

- Frau Katz wird in den Generierungstabellen des GBV prüfen, wie die Felder 4150 ff. in der Anzeige aufbereitet werden;

- Frau Horny wird die Beispiele zu mehrbändigen Werken mit Abteilungen aus der Beispielsammlung analog der beiden Datenmodelle umsetzen und dies an die Katalog-AG weiterleiten.

#### **Top 05 Felder 1130 und 1140**

Frau Horny bittet alle Teilnehmer bis zur nächsten Sitzung die vorgeschlagenen Codelisten zu den Feldern 1130 (Datenträger) und 1140 (Dokumenttyp) zu prüfen. Dies gilt insbesondere für die Codes, die über die ZDB in den SWB einfließen könnten. Diese Tabellen müssen für die Migration feststehen. Eine Diskussion über E-Mail vor der nächsten Sitzung wird angeregt.

#### **Top 06 Probleme-REMs**

Da derzeit viele Probleme-REMs unbeantwortet vorliegen, beschließt die Katalog-AG diese arbeitsteilig zu beantworten. In der Anlage des Protokolls werden die beantworteten REMs veröffentlicht.

#### **Top 07 13-stellige ISBN**

Derzeit beginnen die Verlage mit der Vergabe der 13-stelligen ISBN (s. auch [http://www.german-isbn.org/images/isbn13\\_Guidelines1.pdf](http://www.german-isbn.org/images/isbn13_Guidelines1.pdf)). Da die Formalprüfung zu Kategorie 540 dem noch nicht angepasst wurde, werden diese ISBNs bei Erfassung in der BIS-Datenbank als "formal falsch" gekennzeichnet. Bis dieses Problem behoben ist, ist folgende Übergangslösung geplant: Die ISBN wird mit Bindestrichen in Kategorie 540 erfasst. Das nach dem Abspeichern gesetzte Kennzeichen "f" behindert nicht die Recherche über Katwin. Zugleich bittet das BSZ darum, bei diesen Titelaufnahmen für eine Übergangszeit die Sammeladresse "ZRED/isbn" in Kategorie adr zu setzen.

Der Export nach MAB2 wird dahingehend angepasst, dass die Länge der ISBN geprüft wird und die 13-stelligen ISBN in MAB2 Kategorie 540 mit Indikator "b" exportiert werden. Dieses Verfahren entspricht der jetzigen Umsetzung im Katwin-MAB2-Download. Aus diesem Grund wird der Datendienst entsprechend angepasst, so dass bei den lokalen Systemen auf der MAB-Import-Schnittstelle keine Änderungen notwendig sind.

Zusätzlich wird die EAN, die mit der 13-stelligen ISBN bis auf die Bindestriche identisch ist, in Kategorie 566 mit der einleitenden Wendung ¬EAN:¬ erfasst.

Die Lokalsystembetreuer müssen ihrerseits prüfen, ob diese lange ISBN in ihrem System verarbeitet und recherchiert werden kann.

**Anlage: Probleme-REMs**

idn 8614796

LOK 9 (VERBUND)

LST 9 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : S1UB

dat N:19/07/00 BEARB.:SUKi K:10/01/05 BEARB.:tumh

**kom ####Korrigierte Entscheidung der Katalog-AG v. 25. 11. 2004, s. idn 5524451,**

**Kategorie 502## Hier nur Mikroficheausgabe!!!!**

200\*Wullen, Moritz

320 Was ist 'deutsch'?

335 Funktionen 'deutscher' Redlichkeit und Deutlichkeit in der Kommunikation des 18. Jahrhunderts

359 vorgelegt von Moritz Wullen

403 ‡[Mikrofiche-Ausg.]

418 Stuttgart

425 1999

433 189 S.

480 442 (5524451) Edition Wissenschaft ; 19

481 Edition Wissenschaft : Reihe Kunstgeschichte ; Bd. 19

02 720 ff. bvb

504 dt.

519 Stuttgart, Univ., Diss., 1996

sek Mikrofiche-Ausg.: ‡Marburg : Tectum-Verl., 1999. ‡2 Mikrofiches : 24x

540 3-8288-0807-7‡‡

570 00,A20,1674‡00,N01,0503

572 958009279 ‡BAY8129081841

574 hs

575 ckop SGKG

...

720 GC 5886

adr probleme/erl. S1LB/bo s1ub/sa,w s1ub/sa ZREDho FRUB/hk KLUB MAUB/Ro

rem Liebe s1ub, bitte k425 1996 [=Ersch.-Jahr der Diss.]#### Bitte prüfen Sie, ob Ihr Bestand

eine Mi-Fi-Ausg. ist, Papierkopien müssen an idn 8614609 umgehängt werden. Gruß

knub/fla \*\*\* ges., danke, HDUB/me\*\*\*ges., danke L1U B/nm\*\*s1ub/hz erl.\*\* tuub/mh

ges. danke

end

idn 8614609

LOK 3 (VERBUND)

LST 3 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : S1UB

dat N:19/07/00 BEARB.:SUKi K:23/12/04 BEARB.:SUwe

**kom ####Korrigierte Entscheidung der Katalog-AG v. 25. 11. 2004, s. idn 5524451,**

**Kategorie 502 ##### Hier nur Papierkopie!!!**

200\*Wullen, Moritz

320 Was ist 'deutsch'?

335 Funktionen 'deutscher' Redlichkeit und Deutlichkeit in der Kommunikation des 18. Jahrhunderts

359 von Moritz Wullen  
410 Marburg  
412 Tectum-Verl.  
418 Stuttgart  
425 1999  
433 189 Bl.  
440 442 (5524451) Edition Wissenschaft ; 19  
441 Edition Wissenschaft : Reihe Kunstgeschichte ; Bd. 19  
501 Papierkopie der Mikrofiche-Ausg. erschienen im Tectum-Verl., Marburg, 1999  
504 dt.  
519 Stuttgart, Univ., Diss., 1996  
540 3-8288-0807-7  
570 00,A20,1674;00,N01,0503  
572 958009279  
574 hs  
adr probleme/erl MAUB/ro S1LB/bo slub/sa,w S1UB/sa ZREDho  
rem Liebe S1UB, bitte l410 Marburg, l412 Tectum-Verl., k425 1996####Bitte prüfen Sie, ob Ihr  
Bestand eine Papierkopie ist, MiFi-Ausgaben müssen an idn. 8614796 umgehängt werden.  
Gruss knub/fla\*\*\*Danke S1u046/we\*\*\*  
end

idn 5524451  
BND 35  
LOK 12 (VERBUND)  
LST 12 (VERBUND)  
niv NIVEAU : K BKZ : FRUB  
dat N:04/11/96 BEARB.:FRvz K:22/12/04 BEARB.:KNUB  
310\*Edition Wissenschaft / Reihe Kunstgeschichte  
331 Edition Wissenschaft  
360 {Reihe Kunstgeschichte}  
410 Marburg  
412 Tectum-Verl.  
501 Die meisten Bd. erscheinen nur als Microfiche-Ausg.  
**502 Druckausgabe mit Serienangabe "Edition Wissenschaft" ist immer nur eine Kopie der Mikroficheausgabe auf Papier(Angabe auf der Rückseite des Titelblattes). Als Ausnahmeregelung wird für diese Papierkopie eine eigene Titelaufnahme gemacht. Die Angaben richten sich nach der Primärausgabe (Diss.) z.B.: 425 1996, 519 Stuttgart, Univ., Diss., 1996, zusätzlich wird 440 442 Edition Wissenschaft : (UR); (Bd.-Zähl.) und 501 Papierkopie der Mikrofiche-Ausg. erschienen im Tectum-Verl.,Marburg,...(Jahr d. MiFi-Ausg.) erfasst. Sonstige Erscheinungsjahre sind wie bei publishing on demand im Lokalsatz anzugeben. Mikroficheausgabe und Papierausgabe werden nach § NBM 109,3 mit derselben Gesamtaufnahme verknüpft. – Entscheidung Kat.-AG. 25.11.04/Knub/fla**  
504 dt.  
574 se  
575 ckop  
adr Probleme/erl



end

idn 10611191

LOK 10 (VERBUND)

LST 10 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : SBUB

dat N:23/07/03 BEARB.:SBta K:29/11/04 BEARB.:KALB

kom Liebe Kat.-AG, ich möchte kurzfristigen pragmatischen Lösungen ja nicht im Wege stehen, aber das kann hier ja wohl keine Lösung sein. Abgesehen davon, dass die ganzen Altbestände in Libero ja auch teilw. fehlerhaft sind und dann auch so in evt. darauf basierenden OPACs. Diesen Fehler haben wir auch beobachtet, genauso reagiert der MAB2-Datendienst aber auch auf fehlende Spatien oder Punkte bei Deskriptionszeichen, aber auch teilw. bei korrekten Eingaben ohne solche Fallstricke wie Punkt Spatium Strich Spatium im Text eines ISBD-Bestandteils in 440 445 (kurz völlig unberechenbar!). Ich habe mich an Frau Katz gewandt und werde auf Ihre Bitte hin ihr Beispiele zukommen lassen. Vielleicht kann das BSZ nochmals das Konvertierungsprogramm genau unter die Lupe nehmen. Ich bitte die Kat.-AG für dieses Problem um Unterstützung. Vielen Dank im voraus, Gruß KALB ub. \*\*\* **Die Katalog-AG hat sich gestern mit Ihrem Problem befasst. Sie bleibt bei ihrer Entscheidung, die im 167. Protokoll, S. 7, TOP 03.2 veröffentlicht wurde (Erfassung ohne Leerzeichen, REMs in diesen Fällen zulässig). Frau Katz sieht keine Möglichkeit, über das Konvertierungsprogramm eine andere Lösung zu finden. Im Namen der Katalog-AG viele Grüße von MAUB/ro.**

424 2003

440 442 (1586381) Vorträge ; 49/50

445 Bingen, 1.-3. Juni 2000, Freiburg, 24.-25. Mai 2001. - 2003. - 212 S. -  
(Zivilschutzforschung ; N.F. 52)

450 442 (1570995) Zivilschutzforschung ; N.F., 52 (1052)

445 Kommission zum Schutze der Zivilbevölkerung: Vorträge. - 49/50

502 580/584; 723 ddsu/sur \*\*\* wegen LIBERO müssen die Spatien in 445 Bingen, 1 entfernt bleiben ;  
721-722:L1UB

504 dt.

574 od

575 gkko

720 MZ 9650

721 ZG 9290

722 XE 5600

adr Probleme/erl. KALB/ub

rem Liebe sbub, wir haben ein Problem (arbeiten Sie zufällig auch mit Libero?). Bei der Umsetzung ins Lokalsystem wird in 440 445 das 1. - als Gruppentrenner erkannt und unser Sachtitel lautet lokal also nur "Bingen, 1". Nun überlege ich, ob es man hier die Spatien zwischen den Daten "regelwidrig" wegläßt oder "-" durch "bis" ersetzt. Was meinen Sie? Grüße, ddsu,na \*\*\* Liebe Koll. in Dresden, ich habe die Spatien bei den Daten gelöscht. Das erschien mir weniger abweichend von der Vorlage als einfach "bis" zu schreiben. Danke für den Hinweis. Wir arbeiten auch mit Libero, aber beim ersten (provisorischen) Transport habe ich das Problem noch nicht erkennen können. Liebe Grüße SBUB/em \*\*\* Liebe sbub, ich denke das ist die beste Lösung – danke, beim "provisorischen" update ist

das auch noch nicht ersichtlich. Erst wenn die Kategorien beim richtigen Update "aufgedruselt" (so nenne ich es immer) werden. Grüsse, ddsu,na \*\*\*Sehe gerade, dass dies noch mehr Bde. betr. und würde vor allem MAUB, TUUB und KNWEPH ansprechen wollen, die für die anderen Bde. das K-Niveau haben. Liebe Grüsse, ddsu,na \* erl.,danke,KALB/st \*\* Wir haben garkeinen Bestand mehr an dieser Serie. Ich habe deshalb "unseren" ehemaligen Bd. auf I gesetzt und die angesprochene Korrektur. erl. Gruß, KNWEPH/hel \* Hallo, habe bei d. Bd., wo MAUB K-Niv. hat, korr. Gruß MAUB wr\*\*\*\*Einverstanden und erledigt\*Danke\*Gruß KNUB,gr \*\* danke, ddsu,na \*\*\*\* Danke! Gruß, S1LB/bu \*\*\*Danke, GrüÙe,ULUB/ha## S1UB erl., danke  
end

idn 8497423

LOK 3 (VERBUND)

LST 3 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : S1UB

dat N:16/05/00 BEARB.:SUge K:15/03/02 BEARB.:ZRED

kom Liebe Koll., die DB gibt als Reihentitel ebenfalls "List" an. Auf der Rückseite der HTS heißt es: Der List-Taschenbuch-Verl. ist ein Unternehmen der Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co KG München. Ich nehme an, daß dadurch eine Titelländerung stattgefunden hat und die "Rebellischen Frauen" (und event. andere Econ-Taschenbücher) jetzt als List-Taschenbücher erscheinen. Da von Econ oder ETB im Buch nichts steht, halte ich die Verknüpfung zu den List-Taschenbüchern (entsprechend der DB) für richtig. Viele GrüÙe, S1UB/ge \*\*\*\*\* Der Serientitel müÙte dann aber doch nur "List" heißen, denn von den Taschenbüchern ist ja nirgends die Rede; also müÙte es eine ganz neue GA geben, oder? Denn Erscheinungsjahr und Zählung paÙt ja nicht zu den alten List-Taschenbüchern. Viele GrüÙe, hdub/ps \*\* P.S.: Ich habe sie schon gefunden, die neue GA: idn 8242780. Mit dieser müÙte dann dieser Titel verknüpft werden. Sind Sie einverstanden? Viele GrüÙe, hdub/ps \*\*\* Einverst. u. erl. Gruss, S1UB/ge \*\*\*\*\* Erl., vielen Dank, hdub/ps \*\*\*\*\* Liebe Kolleg(inn)en von der Katalog-AG: ob Sie hiermal klärend eingreifen könnten ? Es gibt die Serien "List-Bücher" (idn 1092872), "List-Taschenbücher" (idn 1363173), "ETB" (idn 1137347) und neuerdings noch "List" (idn 8242780) \*\* Viele Titel sind nicht sauber zugeordnet, und dies ist auch schwierig, da 441 nicht belegt ist. Vielleicht gelingt es Ihnen, eine Festlegung zu treffen, was die Ansetzung angeht und die Übergänge bei den Titelländerungen sauber zu formulieren. Viele GrüÙe, KALB, hn.

200\*Leisner, Barbara

320 Sophie Scholl

335 {"Ich würde es genauso wieder machen"}

359 Barbara Leisner

403 Orig.-Ausg.

410 München

412 List-Taschenbuch-Verl.

425 2000

433 278 S. : Ill.

440 442 (8242780) List ; 65059

443 Rebellische Frauen

441 List ; 65059 : {Rebellische Frauen}

502 720 ff. bvb \*\*\* **Liebe Koll., hier handelt es sich um eine minderwichtige Verlegerserie.**

**Die Überprüfung vieler Bände bedeutet für die Bibliotheken Mehrarbeit, die in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. Daher schlägt die Katalog-AG vor, alles zu belassen. Ich habe bei den Serien-GAs jeweils auf den Sachverhalt hingewiesen. Für die Katalog-AG: HDUB/ml**

504 dt.

536 kart. : DM 16.90, S 123.00

540 3-612-65059-9

570 00,A12,1881

572 958413592 ‡BAY8130748072

574 ps

580 p.Scholl, Sophie ‡ f.Biographie

720 NQ 2490

adr probleme

rem Liebe Kolleg(inn)en, gerade habe ich festgestellt, daß die Reihe "Rebellische Frauen" sonst mit at 1137347 (ETB) verknüpft ist (Nrn. 26563, 26578, 26602, 26653, 26698). In meiner Vorlage finde ich nur die Nr. 65059 und den Titel "Rebellische Frauen", aber nicht den Namen der übergeordneten Reihe. Könnten Sie nochmal Ihre Vorlage anschauen? Danke und Gruß, KALB, hn. \*\*\* Liebe KALB-Koll., in m. Ex. steht auf Umschlag (u. Rücken) oben: List, unten: Rebellische Frauen. 6505 als Zählung finde ich nicht, 65059 aber aus d. ISBN entn. Gruss, S1UB/ge \*\*\*\*\*Liebe S1UB, mir liegt die 2. Aufl. dieses Buches vor und bei mir ist der Name der Reihe "List-Taschenbücher" ebenfalls nirgends genannt, nur die Zählung 65059 (auf dem Buchrücken) und die Unterreihe. "List" steht bei mir ebenfalls auf Umschlag und Rücken, ist doch aber eigentlich nur der Verlagsname, oder? Die Zählung paßt aber zu den List-Taschenbücher nicht so ganz, genauso wie das Erscheinungsjahr, mir scheint da etwas nicht zu stimmen. Ob die letzten 3 Titel an der Serie nicht falsch verknüpft sind? Auf S. [6] in meinem Buch sind weitere Titel der Unterreihe Rebellische Frauen aufgeführt, die alle mit idn 1137347 verknüpft sind. Könnten Sie die Verknüpfung zu den List-Taschenbüchern nochmal überdenken? Danke und viele Grüße, hdub/ps \*\*\* Fort. s. kom

end

idn 5831218

BND 2

LOK 8 (VERBUND)

LST 8 (VERBUND)

niv NIVEAU : I BKZ : KABV

dat N:10/04/97 BEARB.:Kako K:13/01/05 BEARB.:s2is

320\*-Das- österreichische Bundesverfassungsrecht

335 {samit Staatsverträgen bundesverfassungsrechtlichen Charakters, Ausführungs- und Nebenvorschriften, verweisenden und erl. Anm. ... }

410 Wien

412 Manz

441 Manzsche Ausgabe der Österreichischen Gesetze (Große Ausgabe) ; ...

504 dt.

572 BAY8063931494

574 mb

720 PL 670

adr hdbxr/fu

rem Liebe Koll., vom "österreichischen Bundesverfassungsrecht" gibt es dubl. GA's. Ich habe Sie über d. Dubletten einzeln per rem informiert. Meiner Meinung nach dürfte es nur eine GA geben. Vorliegende ist d. älteste Ta. An diese müßten d. Bde umgehängt werden. Freundl. Grüße, maub kh \*P.s. d. idn's d. dubl. GA's: 6890711, 6581119, 6581055, 6580957\*\* ges. danke! Bde. müssen von Heidelberg umgehängt werden (K-Niveau). Gruß KABV/dr \*\*\* Ich kenne die Regel. Aber: hier handelt es sich nicht um ein eigentliches mb-Werk. Es sind verschiedene Auflagen eines Werkes, zu dem zwischen den Auflagen kleine Erg.-Heftchen erscheinen. Bei anderen Werken von Manz können das auch mal mehrere Erg.H. sein. Zudem halte ich es für mehr als ungeschickt aus diesen Aufnahmen od-Sätze zu machen. Da gehen einfach zu viele Informationen verloren (Zusatz usw.). Soll ich auf Probleme setzen? Gruss HDBSXR,fu \*\*\* von mir aus. Gruß KABV/dr\*\*Schließe mich KABV an, GRüße, maub kh\*\*\*sbub ebenfalls. Gruß sbub hf \*\*\* Muss man, obwohl es sich streng genommen nicht um ein mb-WERK handelt und die Bandenteilung durchaus variieren kann, an eine ÜO hängen? Fragende Grüsse von HDBSXR,fu \*\*\*\*\* **Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Katalog-AG macht Ihnen folgenden Vorschlag: Verzichten Sie auf od-Sätze, kleben Sie die kleinen Heftchen, in einer Klarsichttasche verpackt, in den sogenannten Hauptband und geben sie sie als Beilage in den Lokaldaten an, damit ist jedem Haus individuell gedient. Viele Grüße von der Katalog-AG,S2UB/is**

end